

Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkung zum Aufbau der Lehrtextreihe	9
	Vorbemerkung zum vorliegenden Heft	11
1.	Psychologische Bewertung von Arbeitsgestaltungsmaßnahmen* . .	
1.1.	Ziele und Bewertungsmerkmale der Arbeitsgestaltung aus psycholo- gischer Sicht	
1.1.1.	Einordnung und Ziele psychologischer Beiträge zur Arbeitsge- staltung	
1.1.1.1.	Projektieren von Arbeitstätigkeiten als Teil der Arbeitsgestaltung .	
1.1.1.2.	Maßnahmegruppen zur Gestaltung von Arbeitstätigkeiten	
1.1.1.3.	Festlegung von Arbeitsanforderungen in den Abschnitten der technisch-organisatorischen Fertigungsvorbereitung	
1.1.1.4.	Ziele der psychologischen Arbeitsgestaltung	
1.1.2.	Prozeßbedingte Arbeitsbedingungen als Wirkungen und Kenn- zeichen des Niveaus der Arbeitsgestaltung	
1.1.3.	Psychologische Bewertungsmerkmale von Arbeitstätigkeiten in der korrigierenden und projektierenden Arbeitsgestaltung	
1.1.3.1.	Das Bewertungssystem und sein Anliegen	
1.1.3.2.	Psychologische Bewertung der Ausführbarkeit von Arbeitstätig- keiten	
1.1.3.2.1.	Begriff der Ausführbarkeit und seine Stufung	
1.1.3.2.2.	Ursachen fehlender Ausführbarkeit und ihre psychologische Klassifizierung	
1.1.3.2.3.	Datenspeicher für das Bewerten der Ausführbarkeit	
1.1.3.3.	Psychologische Bewertung der Schädigungslosigkeit bzw. Gesund- heitsförderlichkeit von Arbeitstätigkeiten	
1.1.3.3.1.	Einordnung des psychologischen Aspekts in die arbeitshygienische Bewertung/Bewertungsstufen	
1.1.3.3.2.	Merkmale für Verstöße gegen die Schädigungslosigkeit	
1.1.3.3.3.	Psychologische Aspekte der Schädigungslosigkeit	
1.1.3.3.4.	Beispiele für den Hinweischarakter allgemeiner Gesundheits- ein- schließlich Befindensbeeinträchtigungen auf Mängel der Arbeits- gestaltung	

* Dieses Kapitel bildet den getrennten Lehrtext 1. Zur Erleichterung der Orientierung wird seine Gliederung hier nochmals vorangestellt.

1.1.3.3.5.	Psychologische Erklärungsmöglichkeiten des Zusammenhangs von Arbeitsinhalt und allgemeinem Krankenstand	
1.1.3.4.	Psychologische Bewertung der Beeinträchtigungslosigkeit von Arbeitstätigkeiten	
1.1.3.4.1.	Formen arbeitsbedingter Beeinträchtigungen	
1.1.3.4.2.	Stufen arbeitsbedingter Beeinträchtigungen	
1.1.3.4.3.	Erfassung arbeitsbedingter Beeinträchtigungen	
1.1.3.5.	Psychologische Bewertung der Persönlichkeitsförderlichkeit von Arbeitstätigkeiten	
1.1.3.5.1.	Begriff und Stufung der Persönlichkeitsförderlichkeit auftragsbezogener Arbeitstätigkeiten	
1.1.3.5.2.	Bewertungskriterien und ihre Operationalisierung für das Arbeitsstudium	
1.1.3.5.3.	Meßbare Auswirkungen der Persönlichkeitsförderlichkeit	
1.1.3.5.4.	Quantifizierbare Merkmale der Persönlichkeitsförderlichkeit	
1.1.3.5.5.	Vorgehen zur Merkmalerfassung	
1.1.3.5.6.	Entwurf eines Verfahrens zur Analyse und Bewertung von Montage-, Bedien- und Überwachungstätigkeiten hinsichtlich Persönlichkeitsförderlichkeit mittels Arbeitsstudien	
1.2.	Zusammenstellung von Analyse- und Bewertungsmitteln für psychophysiologische und psychologische Bewertungsmerkmale	
2.	Psychische Beanspruchung als Bewertungsmerkmal	15
2.1.	Komponenten des Beanspruchungsprozesses	15
2.2.	Ausgefülltheit des Beachtungsumfanges – Handeln als Bewältigen von Mehrfachaufgaben	18
2.3.	Psychische Anspannung: Intensität der psychischen Beanspruchung	27
3.	Psychische Ermüdung als Bewertungsmerkmal	39
3.1.	Psychische Regulation von Arbeitstätigkeiten und Beanspruchungsfolgen	39
3.2.	Anforderungsentwicklung und arbeitsbedingte Ermüdung	50
3.3.	Erscheinungsweise der psychischen Ermüdung	51
3.4.	Begriff und Formen psychischer Ermüdung	61
3.4.1.	Umschreibung des Sachverhalts	61
3.4.2.	Ermüdung und Müdigkeitsgefühl	69
3.4.3.	Ausgliederung von Monotoniezustand, psychischer Sättigung und Streß	73
3.4.3.1.	Monotoniezustand und psychische Sättigung	73
3.4.3.2.	Streß	74
3.5.	Stufen psychischer Ermüdung und ihre Bewertung	78
3.6.	Klinische Ausprägungsformen psychischer Ermüdung/Psychische Ermüdung und Krankheitsrisiken	86
3.6.1.	Übermüdung	87
3.6.2.	Überanstrengung	88
3.6.3.	Fehlanforderungskombinationen mit Gesundheitsrisiken	88

3.7.	Ermüdbarkeit	91
3.8.	Zu Erklärungsansätzen der psychischen Ermüdung	93
4.	Bestimmungsmöglichkeiten und Indikatoren arbeitsbedingter psychischer Ermüdung.	101
4.1.	Allgemeine Probleme der Analyse und Bewertung psychischer Ermüdung	101
4.2.	Tätigkeitsmerkmale als Ermüdungsindikatoren	107
4.2.1.	Stellenwert von Tätigkeitsmerkmalen unter den Ermüdungsindikatoren	107
4.2.2.	Zusätzliche Probeleistungen	110
4.2.3.	Veränderungen des Tätigkeitsverlaufes	112
4.3.	Verfahren der skalierten Erfassung erlebter psychischer Ermüdung und weiterer beeinträchtigender Beanspruchungsfolgen	122
4.3.1.	Überblick über Skalierungsverfahren in der Ermüdungsforschung	122
4.3.2.	Ratingskalen	125
4.3.3.	Verfahren auf Intervallskalenniveau	131
4.4.	Physiologische Aktivitätsparameter und ihre Verwendung zur Ermittlung psychischer Ermüdung	137
4.4.1.	Aktivitätsstabilität und Ermüdung	137
4.4.2.	Indikatoren der Analysatorsysteme	142
4.4.3.	Elektroencephalographische Aktivitätsindikatoren	147
4.4.4.	Herz- und Atemfrequenz als Aktivitätsindikatoren	153
4.4.4.1.	Psychophysiologische Grundlagen	153
4.4.4.2.	Parameter tonischer und phasischer Herzfrequenzveränderungen in Beanspruchungsuntersuchungen	156
4.4.4.3.	Verwendung der Herzfrequenz und ihrer Variabilität zur Indikation psychischer Ermüdung	163
4.4.5.	Elektromyographische Aktivitätsindikatoren	168
4.4.6.	Biochemische Aktivitätsindikatoren	170
4.5.	Methodisches Vorgehen bei der Bestimmung psychischer Ermüdung unter Feldbedingungen	173
4.5.1.	Analyseebenen psychischer Fehlbeanspruchungen	173
4.5.2.	Analytisches Vorgehen der Untersuchung psychischer Ermüdung auf den Stufen der Grob- und Feinanalyse	175
5.	Verhütung von psychischer Ermüdung als möglicher Reaktion auf Überforderung	183
5.1.	Einordnung und kritische Anforderungen	183
5.2.	Rationalisierung der Tätigkeitsstruktur als Ermüdungsvorbeugung	185
5.3.	Wege zu rationellen Tätigkeitsstrukturen	191
5.4.	Ermüdungsvorbeugung durch Kurzpausensysteme	196
5.4.1.	Vorklärungen	196
5.4.2.	Bedingungen wirksamer Kurzpausensysteme	197
5.4.3.	Ursachen der Wirkungen von Kurzpausensystemen	204

6.	Erholung von vorwiegend psychisch bedingter Ermüdung	207
7.	Monotoniezustand als Bewertungsmerkmal	209
7.1.	Zur Einordnung: Monotoniezustände als qualitative (einseitige) bzw. quantitative Unterforderungswirkungen	209
7.2.	Phänomenologie und Bestimmungsmöglichkeiten von Monotonie- zuständen	209
7.3.	Entstehungsbedingungen von Monotoniezuständen	211
7.4.	Abgrenzungsmöglichkeiten zwischen Monotoniezuständen, psychi- scher Ermüdung und psychischer Sättigung	213
7.5.	Erklärungsansätze für die Entstehung von Monotoniezuständen .	214
7.6.	Systematik von Verhütungsmaßnahmen einer vereinseitigenden und quantitativen Unterforderung	214
	Literaturverzeichnis	218